

München, 3.4.87

Hochwürdiger Herr Pater Groß,

im letzten Heft von KYRIE ELEISON erschien ein Artikel über die Gültigkeit der Lefebvre-Weißen "Ist Marcel Lefebvre wirklich Priester..." (S.1 ff.) Ich bedauere, daß Sie diesen Beitrag nicht schon damals geliefert haben, man hätte die Problematik kontrovers diskutieren können, wie das bereits mehrfach praktiziert wurde und immer noch wird. So sehe ich mich genötigt, diese Problematik noch einmal aufzugreifen und bitte Sie deshalb, mir zu gestatten, Ihren Beitrag verkürzt in der EINSICHT abzudrucken.

Der erste Teil Ihrer Argumentation ist für mich höchst befremdlich. Sie würden sich und Ihrem Ansehen einen großen Dienst erweisen, wenn Sie sich zu Beginn der Fortsetzung von dieser Art zu argumentieren, distanzieren würden; denn dann ersparen Sie mir, darauf einzugehen.

Zum anderen nehme ich diese Gelegenheit, um Ihnen auf einen Brief zu antworten, den ich von Ihnen auf meine Anfrage bezüglich der Gründung eines Verlages erhalten hatte. Vor Weihnachten, gleichsam als Festtaggabe, hatte ich Ihnen die Übersetzung von Leon Bloys Buch "Celle qui pleure" - "Die, die weint" über La Salette zugehen lassen. Das wäre z.B. ein Buch gewesen, welches sich in besserer Aufmachung zu drucken gelohnt hätte. Darum bitte ich Sie noch einmal, sich mit einem solchen Plan zu befassen. Für eine der traditionalistischen Gruppierungen dürfte sich ein solches Projekt aus finanziellen Gründen nicht realisieren lassen; alle zusammen könnten das Risiko sicherlich tragen.

Frau Staude hat mir die Transkription einer Ihrer Predigten zukommen lassen. Ich selbst hatte Sie bereits mehrfach gebeten, doch Ihre Predigten zu veröffentlichen - das wäre, wenn ich mir das Manuskript von Frau Staude ansehe, ohne größere Umarbeitungen möglich. Sie wissen, daß ich Sie als Prediger schätze, und sicherlich täten Sie einer größeren Schar von Gläubigen einen großen Gefallen, wenn Sie sich diesem Wunsch nicht verschließen würden.

Mit ehrfurchtsvollen Grüßen

